



rot-  
weisses  
sprachrohr

4 / 1975 1976



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.v.

# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 1937  
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Heinz Schönig, 6052 Mühlheim/M., Rückertstr. 55, Tel. 06108/1673 34777  
Pressewart: Hans-Peter Hörber, 6052 Mühlheim/M., Rückertstraße 26, Telefon 06108/4263  
Postscheckkonto: Frankfurt/M., 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 2001284  
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

---

44. Jahrgang                      März 1976                      Heft 4    75/76

---

## Harmonische Hauptversammlung beim ORV 74

In 90 Minuten war am Freitag, dem 19. März 1976, die Jahreshauptversammlung des Offenbacher Rudervereins von 1874 problemlos über die Bühne gelaufen. Nach den Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Fritz Böhm gedachten die 55 anwesenden ORV-ler der verstorbenen Mitglieder Eugen Schillinger, Franz Simon und Theo Kiehl, die dem Verein Jahrzehnte angehörten.

Mit akzentuierten Worten geleitete F. Böhm zügig durch die Tagesordnungspunkte, assistiert von Geschäftsführer Heinz Schönig. Der ansonsten meist zeitaufwendigste Punkt, Neuwahlen, stand diesmal nicht auf der Tagesordnung, da diese beim ORV im zweijährigen Turnus erst Anfang 1977 zur Debatte stehen.

Der Vorstand wußte über eine erfreuliche Entwicklung zu berichten: Mit 483 Mitgliedern kann ein Bestand ausgewiesen werden, den der ORV erstmals erreichte. Den steilsten Aufwärtstrend verzeichneten die Hockeys mit 50 Neuanmeldungen im Jahre 1975, gefolgt von den Ruderern mit 19. Dagegen stagnierte der Zugang bei den Seglern. - Da sich ein Großteil der Mitglieder aus Jugendlichen rekrutiert, sieht der Vorstand des ORV seine vorrangige Aufgabe darin, auch im neuen Geschäftsjahr auf dem Sektor Jugendarbeit wieder vorbildliche Betreuung und Beschäftigung beim Nachwuchs zu leisten.

Ein durchweg positives Echo bei der Versammlung fanden die Berichte der Spartenleiter. P. Reitz (Rudern) überreichte H. Becker die Ehrenplakette in Bronze. 50 Ruderer sind im Training und unter den Trainern W. Hartmann und J. Reitz erhofft man sich ein erfolgreiches Abschneiden auch in der Saison 1976. Nicht unerwähnt durfte bleiben, daß ORV-Ehrenvorsitzender Christian Merz zum Ehrenmitglied des Ffm./Offenbacher Regattaver eins ernannt wurde; F. Böhm erhielt die goldene und H. Schöning die silberne Ehrennadel des Regattaver eins. P. Reitz bekam anläßlich des Hessischen Rudertages die silberne Ehrennadel an's Revers geheftet.

E. Armanski (Hockey) blickte auf ein überaus erfolgreiches Hockeyjahr zurück. Derzeit ist die I. Herrenmannschaft das Aushängeschild. Mit dem 1. Tabellenplatz in der Oberliga Süd (Feld) soll das letzte Ziel noch nicht erreicht sein. Mit 18 Hallenturnieren reihten sich die ORV-ler wieder in die erste Reihe der Hallenhockeyveranstalter in der BRD ein. Kummer bereitet dagegen der weitere Ausbau der Hockeyanlage mit seinen zwei Rasenplätzen und Trainingshartplatz am ORV-Bootshaus. Nach Beschneidung der finanziellen Zuwendungen durch die Stadt Offenbach/M. ist zumindest der äußerst wichtige Bau eines vorschriftsmäßigen Zaunes mehr als in Frage gestellt.

S. Wolf (Segeln), der H.-J. Koltzsch nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Anfang des Jahres ablöste und damit mit Sitz und Stimme in den Hauptvorstand einzog, verwies auf ein erfolgreiches 10. Geschäftsjahr. Der Bootspark der jüngsten ORV-Sparte wuchs 1975 auf 60 Boote an und hat somit aus räumlicher Sicht fast seine Kapazitätsgrenzen erreicht.

Die Gemüter erhitzten sich, als unter dem Punkt Verschiedenes die schon allzulange währende Verkehrsmisere in Fechenheim zur Sprache kam, von der der ORV, und somit auch die Gastronomie, außerordentlich stark betroffen werden. Gegen eine verkehrstechnische Abschnürung des ORV-Geländes will

man sich auch in Zukunft energisch zur Wehr setzen !- Zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt soll der große Frühlingsball im ORV-Clubhaus werden, der am 22.5.1976 stattfindet.

HÖ.



## VERSICHERUNGSBÜRO



Hans Kremp, Ditmar Schmidt, Hans Wickenhäuser,  
Wilfried Bachhuber

### GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.

Versicherungen aller Art – Finanzierungen  
6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)  
Telefon 882195 und 882341



HEINRICH  
**OHlig**  
OFFENBACH/M

STEMPEL  
SCHILD  
GRAVUREN  
ABZEICHEN  
PLAKETTEN

GELEITS-  
STR. 44  
TELEFON  
**81 62 08**

## FRIEDR. KOHLER

Malergeschäft

605 OFFENBACH (MAIN)  
Senefelder Straße 113 · Telefon 831960

DRUCK : Kleinoffsetdruckerei H. Kulmai, 605 Offb./M  
Saligstr. 11 Tel. 0611/836727



## HAUSHALTSPLAN

für das Geschäftsjahr 1976

### Einnahmen:

Bestand am 1.1.76	31.947,36 DM	
- Kaution	2.000,00 DM	29.950,00 DM
Forderungen aus 1975		2.850,00 DM
Darlehensrückzahlung der Ruderer		400,00 DM
Hauseinnahmen		
Müllabfuhr	290,00 DM	
Saalmiete	500,00 DM	
Miete f. Wohnungen	4.200,00 DM	
Pachtrückzahlungen	360,00 DM	
Pacht f. Wirtschaft	2.400,00 DM	
Strom u. Wassergeld	1.350,00 DM	9.100,00 DM
Kegelbahn		7.000,00 DM
Mitgliedsbeiträge		31.000,00 DM
		-----
		80.300,00 DM
		=====

### Ausgaben:

Darlehenstilgung	2.000,00 DM	
	400,00 DM	
	500,00 DM	2.900,00 DM
Saldo "durchlaufende Posten"		180,00 DM

Allgemeine Kosten			
Steuern	160,00	DM	
Versicherungen	540,00	DM	
Verwaltung	2.300,00	DM	3.000,00 DM
Hauskosten			
Grundsteuer, Müllabf.	1.280,00	DM	
Hausunterhaltung	4.000,00	DM	
Heizung	2.100,00	DM	
Pacht f. Gelände	430,00	DM	
Strom u. Wasser	4.000,00	DM	
Erneuerung Warmwasserb.	4.000,00	DM	
Unvorhergesehenes	3.190,00	DM	19.000,00 DM
Jugendarbeit	500,00	DM	500,00 DM
Kegelbahn			25.000,00 DM
Inkasso f. Beiträge			1.000,00 DM
Sportbetrieb			
Hockey	7.500,00	DM	
Rudern	7.400,00	DM	
Segeln	5.400,00	DM	
Versicherung,			
Verbandsbeiträge	1.400,00	DM	21.700,00 DM
Veranstaltungen			2.000,00 DM
Vereinszeitung			3.000,00 DM
Unvorhergesehenes			2.020,00 DM
			-----
			80.300,00 DM
			=====

H. Reitz  
(1. Rechner)

 **AUTOHAUS**  
**GEORG OPEL**  
von

Offenbach am Main  
Frankfurter Str. 111  
Telefon 80851

## Hinweise des Vorstandes

Von unserem 1.Rechner werden aus verwaltungs -  
technischen und Kostenersparnisgründen Jahres-  
rechnungen erstellt.Diese gehen den Mitgliedern  
künftig stets rechtzeitig vor Jahresschluß zu.

Jugendliche, die im dann folgenden Jahr volljährig  
werden, erhalten eine Rechnung als vollzahlendes  
Mitglied.Dies betrifft auch diejenigen Mitglie -  
der, die aus dem Familienbeitrag ausscheiden.  
Sollte eine andere Einstufung (z.B.Student,Sol-  
dat,Schüler usw.) zu reduziertem Beitrag ge -  
wünscht werden,so erbittet der Vorstand umgehende  
Meldung,damit die Rechnung geändert werden kann.

Sollten Mitglieder, die aus dem Familienbeitrag  
ausscheiden,eine Fortführung ihrer Mitglied -  
schaft nicht wünschen,so soll bitte dann um -  
gehend eine entsprechende Erklärung an den Haupt-  
vorstand des ORV 74 (zu Händen von Herrn Schönig)  
geschickt werden.

Ferner weist der Vorstand des ORV 74 nochmals  
daraufhin,daß alle Mitglieder die Möglichkeit ha -  
ben, die Satzung und die Geschäftsordnung des  
ORV 74 einzusehen.- Bitte wenden Sie sich in die -  
sem Falle an den Geschäftsführer H.Schönig.

i.A. K.Rose



=====  
BITTE VORMERKEN !!

Am 11.April 1976 findet die 5.ORV-Orientierungs-  
fahrt statt.

Der Start erfolgt ab 14 Uhr am ORV-Bootshaus.Die  
Startgebühr beträgt 5 DM.- Fahren Sie mit;es lohnt  
sich bestimmt!-- Auch Kinder als Copiloten wer -  
den ihren Spaß haben!??

B.Steiner/J.Jürgenson

H a l l o ,

ORV - FANS !



+++ nicht vergessen +++ nicht vergessen +++ nicht vergessen +++

Sie sollten jetzt Ihre Eintrittskarten für un -  
seren

FRÜHLINGSBALL

am

22.Mai 1976

besorgen (vielleicht sind später keine mehr vor-  
rätig) !!

Erhältlich bei mir persönlich oder telefonische  
Vorbestellung unter der

Tel.-Nr.: 0611/88 46 77 (ab 19 Uhr)

Also, auf ein fröhliches Wiedersehen am 22.Mai !

Ihr Vergnügungswart

Ernst Böhm

P.S.: Denken Sie daran : Auch Ihre Freunde und  
Bekanntes kommen vielleicht gerne mit !!



Zentralheizung - Lüftung - Sanitär  
Privatschwimmbäder

**HEIZUNGS-WILL**

Offenbach am Main, Bernardstraße 39  
Telefon 87472 und 811878





Auf geht's in die Saison 1976 !



Fotos: J. Reitz

Wenn dieser Kurzbericht vorliegt, dann sind unsere Ruderer schon recht nervös auf die neue Rudersaison und unsere Vorbereitungen während der Winterperiode sind so gut wie beendet.

Zuvor aber noch kurz eine kleine Statistik über das Jahr 1975. Vom DRV liegen jetzt die Erfolgstabellen vor. Die hessischen Vereine schneiden danach wie folgt ab, wobei Kinderrennen nicht erfasst sind:

Pl.	Verein	Regatten	Siege	Platz auf Bundesebene
1	IGOR Offenbach	25	104	1
2	RV Mittelmain	20	91	2

Pl.	Verein	Regatten	Siege	Platz	auf Bundes- ebene
3	RG Frankfurt	23	73		3
4	RG Germ.Ffm	17	74		6
5	Limburger Wspv.	16	50		13
6	RG Undine Offb.	10	22		43

Die IGOR wird mit ca. 60 aktiven Ruderinnen und Ruderern in die neue Saison gehen, wobei in einigen Booten auch ORV-Ruderer sitzen werden. Da in diesem Jahr außer W. Hartmann nun auch noch J. Reitz als Trainer fungieren, hoffen wir, das ruderische Niveau allmählich anzuheben.

Bei den Kindern können wir wieder mit Einern, Doppelzweiern und einem Jungen-Doppelvierer m. Stm. rechnen. Eventuell bringen wir auch noch einen Mädchen-Doppelvierer m. Stm. zusammen. Die Voraussetzungen hierfür sind günstig. Bei den Junioren kristallisieren sich im jüngeren Jahrgang zwei Vierer und damit ein Achter heraus. Bei den älteren Junioren steht ein Vierer noch in Frage; aber im Einer und Doppelzweier können wir mithalten. J. Reitz trainiert bei den Senioren einen Achter, der mit der RG. Frankfurt in Renngemeinschaft gefahren wird. Elite-Ruderer stellt der ORV mit R. Zaruba und J. Reitz. - Über diese geschilderten Zusammensetzungen hinaus, bestehen im Rahmen der Igor noch weitere Kombinationsmöglichkeiten.

Wie bereits im Heft 3/75 angekündigt, werden wir am 3. und 4. April 1976 erstmalig eine Doppel-Regatta durchführen. Samstags über die gewohnte Langstrecke und sonntags über eine 5 00 m-Strecke mit dem Start unmittelbar vor unserem Bootshaus. Die erforderlichen umfangreichen Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Nach der Regatta wollen wir wieder bei der ORV-Orientierungsfahrt starten, die in diesem Jahr B. Steiner und J. Jürgensen ausrichten, die Sieger des letzten Jahres. (Hinweis S.6 beachten!)

## TERMINPLAN DER RUDERER

- 21.3.76 - FRANKFURT-Rudererdorf, Gerbermühl-  
lauf der Ruderer
- 24.3.76 - ORV-Bootshaus, Startverlosung zur  
5. Offenbacher Langstrecken- und  
1. Offenbacher Sprint-Regatta
- 27./28.3.76 - DORTMUND, zentrale Langstrecken-  
DRV-Testregatta
- 3./ 4.4.76 - OFFENBACH, Langstrecken- und Sprint-  
Regatta des ORV 74
- 10./11.4.76 - DUISBURG, 1 000 m DRV-Test-Regatta
- 24.4.76 - MANNHEIM, Internationale Veteranen-  
Regatta
- 25.4.76 - SAARBRÜCKEN, Kurzstrecken-Regatta
- 1.5.76 - GELSENKIRCHEN, Jugend- und AH-Regatta
- 1./ 2.5.76 - MANNHEIM, DRV-Prüfungs-Regatta
- 8./ 9.5.76 - FLÖRSHEIM, Gemischte Regatta  
HAMELN, Gemischte Regatta
- 15./16.5.76 - RATZEBURG, DRV-Prüfungsregatta  
WORMS, Kurzstrecken-Regatta

prtz.

<b>Moderne Brillen</b> <b>Feldstecher</b> für Sport und Reise <b>Operngläser</b> <b>Barometer</b> <b>Thermometer</b>	von  <b>OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52</b> Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892 <b>Lieferant aller Kassen</b>
---	---



## VILLINGEN - DIE ORV-SENIOREN WAREN UNTERWEGS

Naßkalter Januartag 1976. Der letzte Tag im Monat - ein Samstag.

Noch bei völliger Dunkelheit steuern zwischen 6.30 und 7.00 Uhr mehrere Wagen aus verschiedenen Richtungen den gemeinsamen Treffpunkt an : Stadtkrankenhaus Offenbach. Die Senioren-Mannschaft folgt einer Einladung aus dem Schwarzwald und nimmt nun bereits traditionell an dem Villinger Wanderpreisturnier teil.

Die Besetzung der PKWs ist etwas problematisch, da Horst und Bernd im Badischen bleiben, bzw. ins Bayerische wechseln, zum anderen auf der Fahrt von Offenburg nach Villingen um diese Jahreszeit mit allerlei Überraschungen zu rechnen ist. So bleiben die Autos von Manfred und Lothar in Offenburg am Bahnhof stehen, sodaß auf dem Rückweg die Strecke über Triberg mit dem Bähnle genommen wird.

Pünktliche Landung im Zielhafen, Besetzung der Kammern im Hotel "Zum Schlachthof", kleiner Imbiß und psychologische Betreuung durch den Possen - reißer vom Dienst.

Außer den Lachmuskeln wird auch die restliche Muskulatur kurz etwas aufgelockert. Das erste Spiel rollt gut und läßt an den sportlichen Ambitionen des ORV-Teams keinen Zweifel aufkommen. Die Obstwässerle kamen anschließend rundenweise und das zweite Spiel ging holprig aber glimpflich zu Ende. - Ein Schluckspecht in Kenya-Form soll anwesend gewesen sein.

Am späten Abend bewegen sich am linken Ufer der Donau entlang, die Deckung der Allee-Bäume nutzend, 10 verummte Gestalten auf das Hotel Ketterer zu. Im Schein der Eingangsbeleuchtung kann man sie plötzlich als Piraten erkennen. Die Festung wird im Sturm genommen, der kurze offizielle Teil der

Begrüßung kann über die Bühne gehen, dann fallen sie übers Volk her und schleppen ihre Beute - aufs Tanzparkett und an die Bar. Ein Teil der Crew hält die Stellung und sorgt immer für frischen Bestand an der Tränke. Viktor aus Reutlingen, der schon mittags zu uns gestoßen ist, fühlt sich recht wohl und hat bei seinen Stipvisiten am Tisch immer ein Späßchen auf der Unterlippe.

Über das Ende des Balles kann trotz intensiver Recherchen keine einheitliche Aussage gemacht werden. - Und noch etwas blieb unklar: War es das Sandmännchen oder der Weingeist, der einem zu unbekannter Stunde ein freies Einzelzimmer als Schlafstatt zuwies ?

Frau Wirtin jedenfalls bereitete dem Jüngling in Morpheus Armen ein abruptes Erwachen. Nicht einmal Ernst konnte über so einen Unsinn lachen - zuerst.

So viel zu einer Senioren-Fahrt in den Schwarzwald. - Die Heimfahrt verlief reibungslos.

Ach so, natürlich! Die Hauptsache wäre beinahe in Vergessenheit geraten.

Dank einer hervorragenden Kondition, plötzlich vorhandener nie gekannter Reflexe von Herbert im Tor, kluger taktischer Regie von Coach Klaus, wirbelndem Kreisläuferspiel von Willibald und Charly, kämpften wir uns bis ins Endspiel vor. - Gegen den gastgebenden HC Villingen mußte ein Arbeitssieg die nun nicht mehr vorhandenen flüssigen Kombinationen ersetzen.

Ein großer Wanderpokal trägt nun auch den Namen des ORV als Sieger. In fröhlicher Runde wurde der erste Durst noch im Umkleideraum aus dem neuen Gefäß gelöscht.

Ob wir wollen oder nicht. Im nächsten Jahr müssen wir wieder in den Schwarzwald - zur Pokalverteidigung.

Wir dürfen sogar im gleichen Hotel wieder unsere Koffer abstellen !! --- Ob einer nicht will ??

Bernd Siegler

## HESSISCHE HALLEN-HOCKEY-MEISTERSCHAFTEN 1975/76

Den letzten Trumpf des ORV im Kampf um einen Hessenmeistertitel hätten vor Beginn der Hallensaison die Experten höchstens als Karo-Lusche bezeichnet.

Favoriten gab es mit Safo, SC 80, Rüsselsheim, Limburg, Darmstadt und Wiesbaden genug. Der ORV kam eigentlich nur für einen der vorderen Plätze in der Gruppe A in Frage.

Am 11. Januar '76 war der erste Spieltag angesetzt; das erste Spiel gegen den Anwärter auf den Gruppensieg: HC Limburg. Nach ausgeglichenem Spiel teilte man sich die Punkte - 2:2 das Ergebnis. Noch ist alles offen. Die Spiele gegen SV Wiesbaden, Bad Homburg und Eintracht Frankfurt erweisen sich als Pflichtaufgaben, die durch konzentriertes, sachliches Spiel erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Die Sensation dieses Spieltages bildete ohne Zweifel der Sieg der Hanauer gegen Limburg. So sehr das Spiel (vor allem die Schiedsrichter) die Zuschauer erheiterte, war auch den Limburgern klar, daß der Gruppensieg am 14.2.76 zwischen TEC Darmstadt und ORV ausgespielt werden mußte.

Ein Turniersieg in Villingen gab das nötige Selbstvertrauen. Zwei unmögliche "Unparteiische" von Darmstadt 46 trieben die Nachbarschaftshilfe bis zum Exzess - aber vergeblich! Daß die ORV-ler nicht sang- und klanglos untergingen, lag in zwei Dingen begründet: 1. Das ORV-Team resignierte zu keinem Zeitpunkt und kämpfte bis zum Umfallen. 2. Gegenspieler Oberle brachte seiner Mannschaft durch seine brutale Spielweise nur Nachteile ein. Die Vorteile hatte der ORV. Immerhin blieb mit einem 2:2 der Abstand zu Darmstadt gewahrt. Ein müheloser Sieg gegen die ersatzgeschwächten Hanauer bedeutete den Einzug ins Finale.

Endspiel am 15.2.76, 16.30 Uhr, Wiesbaden-Klarenthal, Geschwister-Scholl-Schule.

Gegner: THC Wiesbaden

Verhaltener Beginn, Spiel ohne Risiko auf beiden Seiten, 3:0 Pausenführung für Offenbach. Wiederanpiff, Abwehrfehler, Gegentor, Unsicherheit, Zeitstrafe gegen ORV, großes Zittern. Noch zehn Minuten. Wiesbaden drängt, Offenbach fightet, Sperrung von Wiesbaden im ORV-Schußkreis, trotzdem Tor, nur noch 3:2. Noch fünf Minuten. Wiesbaden riskiert alles, sie spielen nur noch offensiv, die ORV-Konter werden regelmäßig abgepfiffen, der Druck hält an, der Titel in greifbarer Nähe. Noch 5, 4, 3, 2, 1, 0 Sekunden. Abpfiff! Der Jubel der 10 Offenbacher Schlachtenbummler kannte keine Grenzen. Stürmische Ovationen den Helden auf dem Parkett vor und nach der Siegerehrung. Die Fotografen verlangen ihr Recht.



Foto: B. Siegler

#### DIE HESSENMEISTER :

N. Hertlein : Solide Leistung in den Gruppenspielen, überragend im Endspiel; Glanzparaden ließen die Wiesbadener zweifeln.

- R.Fieß : Mit seiner sportlichen Einstellung gab er der Mannschaft die nötige Sicherheit; zeigte bei seinen Mini-Einsätzen, daß auf ihn Verlaß ist.
- E.Böhm : Ausgesprochen diszipliniert und schnörkellos; sicher in der Abwehr und immer gefährlich bei gelegentlichen Vorstößen.
- L.Nietsch : Mannschaftsdienlich wie kein Zweiter; bei Torschüssen nicht immer dynamisch genug. Hat aber gezeigt, daß man mit fast 40 auch noch kämpfen kann.
- Wb.Schmidt : Die große Entdeckung der Saison als linker Back; klein aber fein ließ er die Großen reihenweise aussteigen. Bevorzugt allerdings keine Mann - deckung.
- M.Dittmar : Spielgestalter, Regisseur, Torschütze am Fließband - ohne ihn kein Sieg; der unbestritten beste Mann des Turniers.
- M.Huber : Kämpfer und Läufer, immer brandge - gefährlich; schaltet seinen Gegenspieler wirkungsvoll aus.
- H.-P.Hörber: Die "Leihgabe" zeigte das gewohnt starke Backhandspiel; die Angriffe von rechts wurden ausnahmslos von ihm gestoppt.
- K.Rose : Der Coach hatte alle Hände voll zu tun. Ihm blieb nur ganz wenig Zeit zum Mitspielen; mit Stoppuhr und Sachverstand brachte er die Mannschaft gut über die Runden.
- B.Siegler : Ging zwar Darmstadt-geschädigt ins Endspiel, beherrschte jedoch den Wiesbadener Spielmacher jederzeit; kein Glück bei Torschüssen trotz blenden - der Kondition.
- E.Appel : Der Filigran-Techniker mußte kurz treten; bedingt durch eine Zerrung war der Antritt futsch, sodaß er nicht so zum Einsatz kam, wie es seinem Können entspricht.



Daß altes Eisen nicht unbedingt verrostet sein muß,  
zeigt dieser Erfolg.

... daß Senioren nicht nur zum Schiedsrichtern,  
Turnierleitung, Vorstandsarbeit, Nachwuchsbetreuung  
und Platzarbeit zu gebrauchen sind, haben sie mit  
dieser Meisterschaft selbst bestätigt!

Die "Opa-Medaille" erhält einen Ehrenplatz !!

Bernd Sierler

# Konrad Götz

**Dacharbeiten - Gerüstbau**

605 Offenbach/Main

Brockmannstraße 11 - Telefon 861640

# KARL KEHL

Holzgroßhandlung - Export - Import

**OFFENBACH/MAIN**

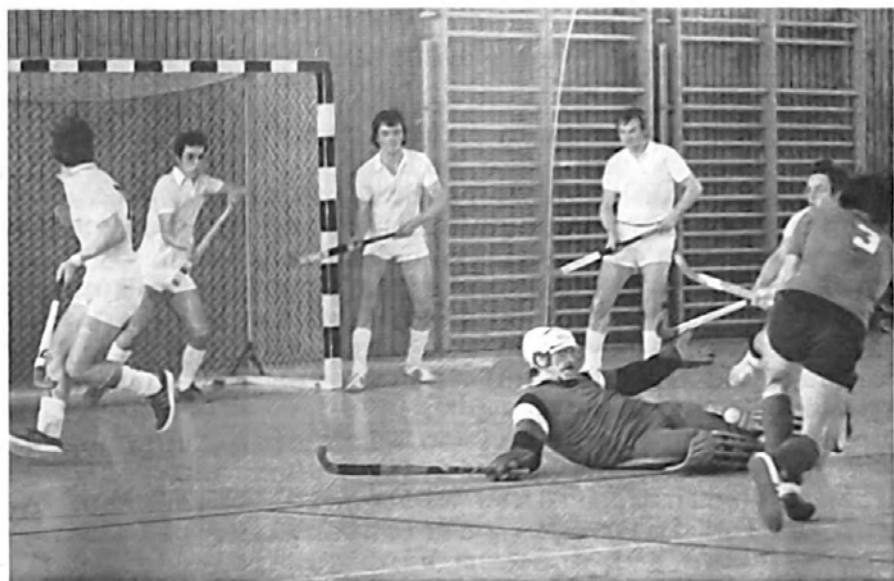
Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

**Bekannt für guten Service!**

**FIAT**-Händler **HARDI KALLER**

Aral-Tankstelle  
Kfz.-Instandsetzung

**6 Frankfurt am Main - Fechenheim**  
**Dieburger Straße 22-28**  
**Telefon 0611/412116**



So wie auf diesem Foto, stand die 1. Herrenmannschaft des ORV gerade in den schweren Heimspielen des öfteren mit dem Rücken an der Wand. Von links erkennt man: Wagner, Borgnis, W. Schultheiß, Schlee (Torhüter), Hörber und Strohl. Die Punkte zur Erreichung des 5. Tabellenplatzes wurden durchweg in der Fremde erspielt; sehr zum Leidwesen der Offenbacher Zuschauer.

HÖ.

## Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

**Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen**

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196

TENNISINTERESSENTEN aufgepaßt !

Das Frühjahr hat seinen Einzug gehalten und damit naht auch wieder die Saison der Tennisfreunde. Wir wollen im Jahr 1976 rechtzeitig mit der Vergabe der Tennisstunden, d.h. mit der Belegung über die ganze Feldtennissaison beginnen.

Alle Interessenten wollen sich bitte sofort schriftlich mit dem Unterzeichner dieser Zeilen in Verbindung setzen. - Geben Sie Ihre Wünsche über Spieltag und Stunden auf; wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit Beginn der neuen Saison wird eine Neuerung eingeführt: Alle Sportfreunde, die außer den festgelegten Stunden den Platz mieten wollen, müssen ihren Opulus im Voraus entrichten, d.h. beim Eintragen in das bei unserem Wirt ausliegende Tennisbuch !

Sollten diese Stunden aus wetterbedingten Gründen ausfallen, so wird der vorausbezahlte Betrag verrechnet oder zurückgezahlt.

Heinz Hagen  
Taunusstr.44  
605 Offenbach/M.

*Blumen-Elsässer KG.*

Fleurop-Dienst  
Blumen- und Kranzbinderei

605 Offenbach/Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596



**AUTOHAUS**  
**GEORG von OPEL**

Offenbach am Main  
Frankfurter Str. 111  
Telefon 80851



Da die Segelsaison direkt vor der Tür steht, werden wir gemeinsam an den beiden Wochenenden des 27./28.3.76 und 3./4.4.76 den Bootsplatz in Ordnung bringen, die Steganlagen überholen und zu Wasser lassen. Bitte merken Sie sich noch folgende weitere Termine vor :

- 25.3. 20 Uhr : Herr Kellermann berichtet über Vorbereitungen und Bootsaustrüstung für einen Seetörn
- 27.3. 9-14Uhr : Arbeiten an Stegen und Platz
- 27.3. 16 Uhr : Jugendversammlung
- 28.3. 9-12Uhr : Arbeiten an Stegen und Platz
- 1.4. 20 Uhr : Allgemeiner Informationsabend
- 2.4. 16.30Uhr : Stege ins Wasser bringen
- 3.4.9-14 Uhr : Restarbeiten am Bootsplatz. Wegen Ruderregatta Zufahrt über hinteren Bootsplatzeingang!
- 4.4. 9 Uhr : Boote auslagern
- 8.4. 20 Uhr : Herr Dirks berichtet über seinen Törn nach Bornholm (Dias)
- 1.5. 15 Uhr : Bootstaufe
- 2.5. : Vereinsmeisterschaft (spezielle Einladung folgt)
- 10 Uhr : Steuermannbesprechung
- 11 Uhr : 1.Start
- 14 Uhr : 2.Start
- 18 Uhr : Preisverteilung und anschließend Seglerhock im Bootshaus
- 6.5. 20 Uhr : Allgemeiner Informationsabend
- 9.5. : Familienregatta (spezielle Einladung folgt)
- 9 Uhr : Steuermannbesprechung
- 10 Uhr : 1.Start
- 14 Uhr : 2.Start
- 18 Uhr : Preisverteilung mit anschließendem Seglerhock im Bootshaus

Über weitere Veranstaltungen werden wir Sie rechtzeitig unterrichten.

Allen Mitgliedern wünschen wir eine schöne Segelsaison, sportliche Erfolge, erlebnisreiche Törns und nicht zuletzt fröhliches Beisammensein am und im ORV-Bootshaus.

S. Wolf

## Ludwig Mitscher

Bauschlosserei

Offenbach am Main  
Gartenfeldstr. 8

**Balkon- und Treppengeländer**

**Terrassenüberdachung**

in jeder Größe

### DIE GESTÖRTE NACHTRUHE

(Episode eines Segeltörns)

Von einer schwachen Bora getrieben, liefen wir unter Spinnaker und Genua mit 6 Knoten an der Küste Istriens entlang mit Ziel Rabac. Ein wenig unbehaglich war uns schon zumute, denn der Wind hatte sich ursprünglich so harmlos angelassen und brieste so nach und nach auf. Den Spinnaker hatten wir belegt, denn er zog uns zu stark an den Schoten. Nun ja, notfalls konnten wir ihn ja immer noch nach vorn auwehen lassen und dann ins Cockpit hereinholen. Auf der anderen Seite machte die flotte Fahrt auch Spaß, brachte sie uns doch rasch unserem Ziel näher. Das Kap vor der Bucht von Rabac kam schnell näher und war bald gerundet. Wir gelangten unter Landabdeckung und von der frischen Brise war nicht mehr viel zu spüren. So waren denn auch die Segel schnell geborgen und unter Motor näherten wir uns dem Hafen von Rabac, der sich im rechten Ausläufer der Bucht ausdehnte. Die linke Bucht erschien uns weniger verlockend mit ausgedehntem Badesrand, mit einem darüberliegenden Hotelkomplex. Etwas davor ankerte ein betagter Dampfer, der jetzt als

Restaurationsschiff fungierte. Nein, da war sicher mit nächtlichem Lärm zu rechnen, während wir doch Ruhe suchten.

Also zum Fischerhafen hart steuerbord. An einer hohen Kaimauer legten wir unter Heckanker an, direkt neben einigen italienischen Seglern. Um einen grossen Poller schlangen wir unsere Festmacherleine. Der Poller war so dick, daß wir unsere Leine verlängern mußten. Einen Augenblick war ich versucht, vereinfacht an einer Waage festzumachen, die direkt vor unserem Boot am Kai stand und offenbar Fischern zum Wiegen ihres Fanges diente.

Der Kai war breit und die Häuser standen ein gutes Stück entfernt; so hofften wir denn auf eine geruh-same Nacht.

Zunächst mußten wir aber an unser leibliches Wohl denken und glaubten, auch der Obrigkeit einen Besuch schuldig zu sein. So suchten wir erst den Hafenkapitän auf und störten ihn in seiner Siesta. Es war ein friedfertiger Mann und verübelte uns die Störung nicht. Wahrscheinlich hätten wir ihn garnicht wegen des Stempels bemühen müssen.

Anschließend kauften wir im nahe gelegenen Supermarkt ein, um unsere Vorräte wieder zu ergänzen. Inzwischen wurde es belebter in dem Städtchen, das so ganz im Zeichen von Reiseunternehmern stand. Wir beeilten uns dann, einen Platz in einem der Restaurants zu ergattern. Wir genossen unser Mahl und betrachteten das Leben und Treiben und bedauerten die armen Menschen, die sich hierher haben locken lassen. Wir waren da besser dran, konnten wir doch dem Trubel mit unserem Boot entfliehen. Wir beschlossen deshalb, uns zeitig in die Kojen zu legen, um am kommenden Tag früh auslaufen zu können.

Unser Boot lag vollkommen ruhig in dem Hafen und so streckten wir uns wohligh in den Kojen aus. Ich nickte wohl schon ein, als mich Kindergeschrei und ein Scheppern von irgendetwas aufschrecken ließ. Ein Blick durch das Vorluk zeigte mir, daß die Kinder die Waage als Spielzeug entdeckt hatten. Es ließ sich ja horrrlich daran turnen. Auch als Hindernis schien sie offenbar bestens geeignet und schließlich

konnte sie auch als Musikinstrument verwendet werden. Mit dem Hebelwerk wurde geklappert und beim Hüpfen auf die Waageplatte machte das Gerät jedem Schlagzeug ernsthafte Konkurrenz. Leider war es zu spät, einen anderen Liegeplatz ausfindig zu machen. Nur Geduld! Die Kinder werden schon des Spielens müde werden. Jedenfalls verschwanden sie so schnell wie sie gekommen waren. Wir wünschten uns nochmals eine gute Nacht.

Wer unterhält sich denn da so laut direkt vor unserem Bug? - Gekicher, Gelächter. Ich kroch zu meinem Ausguck. Sollten wir denn keine Ruhe finden? - Zwei Paare betrachteten die Waage. Eine der Damen hatte Bedenken wegen ihrer Linie. Hatte sie doch etwas zu reichlich gespeist. Nun, mit der Waage läßt sich ja das Gewicht überprüfen. Die Waage zeigte viel zu viel an! "Na Fritz, dir helfe ich, heimlich den Fuß mit auf die Waage zu stellen. Ha, ha, ha!" Doris muß sich aber auch noch wiegen. "Zier dich nicht so!" Dann kam noch Karl an die Reihe. Schließlich mußte noch festgestellt werden, was die Waage zeigt, wenn zwei Personen zusammen gewogen werden. - Oh, diese verfluchte Waage! Hätte ich an ihr festgemacht, ganz sachte würde ich den Anker lichten bis die Waage plumps machte!

Auch das Wiegen geht mal zu Ende und so fanden wir dann wieder unsere verdiente Ruhe. Doch die Waage sollte in dieser Nacht nochmals entdeckt werden - es war einfach furchtbar.

Was ist denn das jetzt für ein Lärm? Ein Fischerdampfer legte neben uns an dem freigehaltenen Teil des Kais an. Kettengerassel, Stimmengewirr. Hoffentlich rammt er uns nicht. Dann wird der Schiffsdiesel abgestellt. Gott sei Dank! Aber nein, ein Notstromaggregat wird da angeworfen und gleißendes Licht erhellt den Kai. Mit quietschenden Ladebäumen werden Kisten ausgeladen. Das Ganze dauerte wieder Stunden. - Wer kann dabei schlafen?

Ist es denn die Möglichkeit: das Aggregat verstummt, die Lampen verlöschen. Endlich tritt wieder Stille ein. Wir sollten uns nicht lange der Ruhe erfreuen. Der Diesel wurde wieder angeworfen, die

Ankerkette klapperte. Hoffentlich paßiert unserem Boot nichts. Also, raus aus der Koje und an Deck! Ob er unseren Anker erwischt und uns unfreiwillig in Schlepp nimmt?—Ich spüre mein Herz am Hals klopfen.—Es geht alles gut, wenn auch recht knapp. Ich bin todmüde. Im Osten beginnt bereits der Tag zu grauen. So gerne ich mich ausschlafen möchte; nein, nichts wie fort von hier! Wir beeilen uns denn auch am Morgen mit Toilette und Frühstück. Schnell sind Anker gelichtet und Segel gesetzt. Beim Auslaufen schwören wir uns : Nie wieder nach Rabac !

Willi Becker

**Fritz Böhm**

Offenbach am Main

Robert-Koch-Str. 6 Tel. 833989

**Bau-Glaserei**

**Schreinerei**

**Verglasungen**

*wieder  
eine neue  
vollautomatische*

**SPIETH  
Kegelbahn**

**Im Clubhaus des O.R.V.**

Werksvertretung:

HEINZ PAULI, 6 FRANKFURT/M. - 50

NORDWIESENSTR. 15 — TEL. 0611/512032



Die Langfahrt der "MÖVE III" in der Zeit vom 16.6.-18.7.1975 von Burgstaaken/Fehmarn nach Marienhamn/Åland und zurück

Rund 640 km mußten H.Kittel und ich erst einmal trailern, bevor wir am 16.6. um 11 Uhr in Burgstaaken die Segel Kurs Trelleborg setzten. Ab Trelleborg schipperten wir die schwedische Südküste entlang, überquerten in einer windstillen Nacht die Hanö-bucht bis Utklippan, passierten den Kalmarsund und liefen am 24.6. in Stockholm ein. Die finnischen Hoheitsgewässer erreichten wir am 26.6. um 16.30 Uhr und um 22.50 Uhr waren die Leinen im Yachthafen von Marienhamn/Åland fest. Die Ortszeit zeigte allerdings schon 23.50 Uhr, da Marienhamn osteuropäische Zeitrechnung hat; also stellten wir unsere Uhren eine Stunde vor.

Åland liegt zwischen nördlicher Ostsee und dem Bottnischen Meerbusen mit gut 6 500 Inseln und Schären; eine Schärenlandschaft, die in ihrer Art die größte der Welt ist. Zur Zeit waren wir das einzige deutsche Schiff im Hafen und freuten uns, als der Hafenmeister am nächsten Morgen neben der schwedischen, finnischen und der Flagge von Åland auch die Flagge der BRD setzte. In Marienhamn mußte wegen Starkwind zwei Tage Zwangsaufenthalt eingelegt werden, der dann durch Crewwechsel auf sechs Tage verlängert wurde. Der Skipper hat diese Zeit genutzt, Schiff und Ausrüstung zu überholen und Land und Leute kennenzulernen.

Mit Ehefrau und Sohn wurde dann am 3.7. die Rückreise angetreten, deren Route sich überwiegend mit der Hinfahrt deckte. Mußten wir auf der Hinreise viele Flaurentage ertragen, wurde dies auf der Heimfahrt durch frische Winde mehr als ausgeglichen. Seglerisch war sie deshalb schöner, allerdings härter. Bei jeder günstigen Witterung haben wir unsere Kurse in die freie See genommen, weil das Segeln und Navigieren in engen Schärengewässern auf die Dauer anstrengend und ermüdend sind. Nach 33 Tagen, am 18.7., legten wir um 21.45 Uhr im Handelshafen von Burgstaaken an.

In 24 Seetagen hatten wir 1 173 sm, das sind über 2 000 km, abgespult. Die durchschnittliche Tagesdistanz betrug also fast 50 sm oder rund 92 km, die längste Distanz 128 sm oder rund 237 km. Es wurden zwei volle Nachtfahrten und vier Nachtfahrten zwischen 22 und 24 Uhr unternommen. Mannschaft und Schiff haben die Fahrt gut überstanden; Schäden und Verluste sind nicht eingetreten.

Neben dem ungebundenen Bord- und Hafenleben bringt eine Langfahrt manche Abenteuer und Erlebnisse mit sich, von denen einige berichtet werden sollen: Am Ende eines schönen Segeltages brach gegen 23 Uhr eine der kurzen und hellen Mittsommernächte an: wolkenlos, sternenklar und still - zu schön um sie im Hafen oder vor Anker zu verschlafen. Also beschloßen wir eine Nachtfahrt und nahmen, zur Abkürzung unseres Törns, Kurs auf einen im freien Seeraum liegenden Leuchtturm - Distanz 13 sm. Nach gut verstrichener Zeit hätte sein Feuer durchkommen müssen - es kam aber nicht. Nun beschlichen uns leise Zweifel an der Richtigkeit unseres Kurses. Enthielten die Seekarten doch immer wieder Hinweise über unsichere Mißweisungen und sprach das Hafenbuch sogar von Abweichungen bis 60(!) und Kompaßabweichungen bis zu 40 (!) Grad. Eine Kontrolle bestätigte aber die Richtigkeit unserer Berechnungen und so setzten wir unseren eingeschlagenen Kurs fort. Wie richtig dies war, zeigte uns nach Stunden unruhigen Wartens, als nach fast vorausberechneter Zeit mitschiffs voraus die schemenhafte Silhouette eines Turmes auftauchte. Als wir näher kamen, erkannten wir durch Vergleich mit dem Leuchtfeuerverzeichnis: Es ist unser Turm, nur sein Feuer war ausgefallen. Mit großer Erleichterung setzten wir die Fahrt fort und machten Meldung im nächsten Hafen.

Unvergessene Erlebnisse sind u.a. die nächtliche Feier der Mittsommernacht am 20.6. in einem schmalen Fjord, dessen Ufer beiderseitig mit Feuern aller Art illuminiert waren und der Aufenthalt von einem Tag und einer Nacht auf einsamer, kleiner Waldschäre im Stockholmer Schären Garten. Weniger angenehm waren dagegen auf der Heimfahrt die Nebelfelder, die uns bei

dem hierfür berüchtigten Inselfelsen von Utklippan überfielen, die rauhe Nachtfahrt quer durch die Hanöbucht und ein zehnstündiger, stürmischer Törn gegen Wind und Wellen zwischen Ystad und Trelleborg, bei dem "Möve III" das Bergsteigen lernte. An diesem Tag lautete die Eintragung im Logbuch, das von der Bordfrau geführt wurde: Segeln ist nicht immer schön. Mama.

Und doch ist Fahrtensegeln eine der schönsten Sportarten, die es gibt. Die Gefahr, die jedes Unternehmen würzt, die Befriedigung, Wind und Wellen zu seinem Vorteil zu nutzen, das Selbstvertrauen, das nach jedem guten Landfall nach harter Fahrt und erfolgreich gelöster navigatorischer Aufgabe wächst, die große Freiheit ohne jedwede Gängelei - das alles lockt und ruft zu neuer Fahrt. Es findet auch seinen Niederschlag in den Zeilen, die mir auf einer meiner Fahrten begegneten :

Ehre sei Gott in der Höh'!  
Er schuf das Meer, so groß und weit,  
voll Licht und Wind und Herrlichkeit,  
tat damit seine Absicht kund,  
daß nicht ein jeder Lumpenhund,  
womit die Erde so reichlich gesegnet,  
dem fröhlichen Seemann draußen begegnet.  
Ehre sei Gott in der Höh'!

Kellermann

**W. + K. FREY**

**BAUBESCHLÄGE  
MASCHINEN UND WERKZEUGE  
GROSSHANDEL**

**OFFENBACH/M. · GERBERSTR. 15 · TEL.: 81 18 76 u. 81 39 38**



## Hier kommt die Jugend zu Wort

Der J u g e n d l e i t e r :

Ein Resümee nach einem Jahr

Seit ich im Frühjahr 1975 das Amt des Jugendleiters übernahm, versuchte ich mit wechselndem Erfolg, in Kontakt mit den "zu Leitenden" zu kommen.

Der erste Jugend-Treff im vergangenen Sommer war recht gut besucht; der letzte, im Dezember, ein glatter Mißerfolg. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einer der Hauptgründe ist jedoch die mangelnde Bereitschaft der Jugendlichen, wirklich aktiv mitzuarbeiten. Im Gespräch wird zwar über Mißstände geklagt, wenn jedoch Vorschläge verlangt werden, um nicht einfach etwas von oben herab anzuordnen, mit dem die Betroffenen garnicht einverstanden sind, herrscht fast völlige Funkstille. Das sollte allen Beteiligten zu denken geben, da den Jugendlichen offenbar ein gewisses demokratisches Bewußtsein fehlt, ihre Wünsche durchzusetzen. Sie wagen es oft einfach nicht, sich zu äußern, mit der Begründung, es würde doch nichts geschehen. Das ist meines Erachtens das Ergebnis einer unter Umständen beiläufigen Behandlung der Jugendlichen im Verein in der Vergangenheit, begründet nicht durch mangelnden Willen der Führung, sondern oft durch das Fehlen einer gemeinsamen Diskussionsbasis. Das Argument, "Die da oben werden das schon machen", ist nicht nur bei den Jugendlichen, sondern im gesamten Verein, wie überhaupt in unserer Gesellschaft, tief verwurzelt.

Aber ich bin optimistisch, daß dieser mangelhafte Zustand sich ändert. Man muß immer daran denken, daß es sich bei den Jüngsten um einen wichtigen Teil der Mitglieder handelt und ein Verein ohne Nachwuchs, der nicht zur Mitarbeit bereit ist, auf die

Dauer bestenfalls zur Kegelpartie wird, bevor er ganz verschwindet. Mit den Jugendlichen kann ein Anfang gemacht werden, mehr Mitglieder zu erreichen, die den ORV nicht nur als Sportbetätigungsmittel betrachten und ein- und austreten wie es gerade kommt, sondern eine engere Bindung und Identifikation mit dem Verein als erstrebenswert ansehen.

Wenn diese Vereinsmitteilungen erscheinen, hat schon am 2. April der nächste Jugend-Treff stattgefunden und hoffentlich in Richtung positive Veränderungen Einiges gebracht. Es wäre doch gelacht, könnte nicht durch gemeinsamen guten Willen eine Verbesserung erreicht werden. Wer einen Vorschlag hat, möge nicht damit zurückhalten, sondern sich äußern; vielleicht kurz schriftlich an meine Wenigkeit. Auch eine Veröffentlichung in den Vereinsmitteilungen und Diskussion sind zu überlegen und würden auch das Rot-Weisse Sprachrohr im Sinne der Jugendlichen interessanter gestalten. - Ob die Bemühungen Erfolg haben, kann der "geneigte" Leser selbst feststellen.

Es grüßt ein  
optimistischer Jugendleiter  
Jürgen Reitz

Waitzenäckerstr. 12  
605 Offenbach/M. - 8  
Tel. (0611) 863363

-----  
Lustiges "Faschingsmeeting" der A-Mädchen ---

Ausklang der Hallenhockeysaison ...

Treffpunkt um 19 Uhr in der Rudolf-Koch-Sporthalle. Wir ziehen uns um und schminken uns. Dann gehen wir mit den Hockeyschlägern auf das Spielfeld. Unsere Trainer, Herr Hagen und Frau Rose, sind schon da. Unsere Kostüme werden bestaunt und vorallem belacht. Danach geht der Spaß erst richtig los. Alle Hockey-schläger werden weggelegt und der Ball wird mit

den Händen gerollt. Das ist ein "Mordsgaudi"! Doch schon bald haben wir etwas Neues entdeckt. Wir nehmen unsere Schläger wieder und spielen jetzt, aber nicht wie sonst mit der Keule, sondern mit dem Schlägergriff. Jeder lacht und schreit vor Spaß, Freude und Aufregung, den Ball zu verpassen, denn es ist doch garnicht so leicht, mit dem Griff die Kugel zu treffen. Alle toben und tollen herum; die Halle gleicht einem Hexenkessel. Nach endlos scheinender Zeit hören wir mit der Toberei auf. Wir treten zur Pause an -- zur Erfrischung gibt es für jeden ein Gläschen Sekt und zur "Stärkung der Muskeln" ein paar frische Negerküsse. Prima ! Voll geballter Kraft spielen wir nun gegen die 2. Damenmannschaft, die sich bereiterklärt hatte, jeden Dienstag gegen uns zu spielen. Diesmal ist das aber eine "echte" Überforderung, denn wir sind immer noch so richtig ausgelassen und albern. Die Damen schießen ein Tor nach dem anderen; es schien schon unsere Niederlage zu bedeuten, als die Trainer entscheiden: Die Mannschaft, die das letzte Tor schießt, gewinnt das Spiel. Das stachelte uns an und siehe da, wir schaffen es. -----Wir schießen das letzte Tor! -Der Schlußpfeiff dieses Spieles beendete das ausgelassene Treiben. Alle hatten ihren Spaß !!

Christina Rose



OPTIMISMUS ! (v.l.E.Bickert, C.Rödel, Chr.Rose)  
Foto:K.Rose

## Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag im :

April 1976

- |   |  |
|---|--|
| 5. Eileen Bodensohn<br>Kurt Schäfer   | 14. Walter Toerkel<br>Wolfgang Hertel                  |
| 6. Walter Hartmann<br>Sigrid Pietzsch<br>Michaela Niche                       | 16. Ingrid Pietzsch<br>Heinz Schönig                   |
| 7. Martina Heberer  | 17. Francisco Marban                                   |
| 9. Karoline Jobst<br>Karin Rose<br>Erwin Bauer                                | 18. Manfred Erbacher                                   |
| 10. Inge Böhm   | 19. Dieter Hau<br>Heinz Buchsbaum<br>Manfred Clemens   |
| 11. Svend Hochbaum<br>Beate Hoefler   | 21. Alois Kern<br>Elisabeth Doebel(84)                 |
| 12. Siegfried Wiedner<br>Gerda Mueller<br>Heinrich Heyl<br>Ludwig Huebner(79) | 23. Manfred Kitzinger                                  |
| 13. Hermann Ahrens<br>Kurt Kraft  | 24. Barbara Hartmann                                   |
| 14. Gerhardt Arnold   | 25. Elke Bodensohn<br>26. Werner Lohr<br>Horst Treffon |
|   | 27. Ralph Marmann                                      |
|   | 28. Albrecht Bock                                      |

Mai 1976

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 1. Hannelore Fischer                 | 10. Petra Gutermuth                     |
| 3. Jürgen Grünwidl<br>Ekkehard Grimm | 11. Ingelore Gossmann                   |
| 4. Walter Müller                     | 15. Hans Schoenhals                     |
| 5. Willi Schmidt<br>Emil Meiser      | 18. Rainer Krapp                        |
| 6. Wolfg.Detering<br>Klaus Rose      | 19. Edeltraud Roedel<br>Dieter Schwalme |
| 8. Fritz Wiegand(70)                 | 21. Werner Weinknecht                   |
| 9. Rainer Fiess<br>Heinz Meiser      | 22. Heiner Buchsbaum                    |
| 10. Otmar Marmann                    | 24. Paul Reitz                          |
|                                      | 25. Dieter von der Burg                 |
|                                      | Norbert Goergen<br>Heinz Lang           |

- |                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| 27. Fritz Koehler        | 31. Peter Goermer |
| 28. Doris Meiser         | Jürgen Mitscher   |
| 29. Cornelia Heinritz    | eter Bertholdt    |
| 30. Edith Maier-Wendling |                   |

Juni 1976

- |                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Henning Dottweiler | 19. Willi Ziebe        |
| 4. Dirk Tram          | Erika Keppler          |
| Werner Schultheiß     | 20. Daniel Mohr        |
| Wolf-R. Horazeck      | Claus-J. Kaiser        |
| Horst Meyer           | 22. Hans-Peter Hörber  |
| 5. Erwin Jochem       | Eberhard Heyl          |
| 7. Ernst Böhm         | 24. Joachim Eckstaedt  |
| Dieter Walter         | Andrea Hildebrand      |
| 8. Vera Heintze       | 25. Horst Kittel       |
| Rüdiger Vaupel        | Petra Illig            |
| Brigitte Pfeiffer     | Jürgen Roth            |
| Gundi Buchsbaum       | Bernhard Rogoll        |
| 10. Gerda Rottau      | Thomas Johnson         |
| 11. Hannelore Gerlach | 26. Karl-H. Schultheiß |
| Norbert Hertlein      | Willi Schnabel(75)     |
| Günter Rigorth        | 27. Hardi Kaller       |
| 13. Klaus Schneider   | Hans Hillenbrandt      |
| 15. Martina Detering  | 28. Christina Rose     |
| Birger Holtermann     | Heinrich Becker        |
| 17. Martina Hörber    | 29. Wolfgang Michel    |
| Günther Seifert       | 30. Willy Trabert      |
| 18. Volker Mutschler  | Heinz-J. Schaefer      |
| Elke Hühn             |                        |

---

Das "Rot-Weiße Sprachrohr" erscheint einmal  
vierteljährlich.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten  
=====

für die nächste Ausgabe des  
"Rot-Weißen Sprachrohr's" ist am

1. Juni 1976 !

=====

Zuschriften erbittet der Pressewart !!



G r ü ß e erreichten uns von :

H.Kulmai anlässlich des Jahreswechsels

F.Kohler,F.Imperial und Frau anlässlich des Jahres-  
wechsels

F.Böhm und Frau vom Tegernsee

W.Schnabel und Frau aus Bad Krozingen(Schwarzwald)

D a n k s a g u n g e n erreichten uns von:

M.Gumbrecht Frauen-Ruderverein "Freiweg"e.V.

H.Schickedanz bedankt sich für die Glückwünsche  
zu seinem 70.Geburtstag.

L.Mitscher und Frau bedanken sich für die Glück-  
wünsche zu ihrer Silberhochzeit.

F.Merz bedankt sich für die Glückwünsche zu seinem  
Geburtstag

A.Schillinger,H.-J.Koltzsch und Frau bedanken  
sich für die Anteilnahme beim Tod von Eugen  
Schillinger.

E.Kiehl bedankt sich für die Anteilnahme beim  
Tode ihres Mannes Theo D.Kiehl.

---

Im März verstarb unser langjähriges Mitglied

Franz Simon.

Ehre seinem Andenken.

=====  
Mit Namen gezeichnete Artikel stellen die Meinung  
des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins  
dar.